



Michaela Odekerken
Malerei

*Warum fühle ich die Gezeiten des Blutes
gleich den zurückgeworfensten Stunden eines vorigen Lebens
kraftlos gegen mein verstummtes Herz branden,
ich, der gestrandet ist an einem mondbeglänzten Gestade?*

(Yang Mu *1940)

Voriges Leben
2008
100 x 100 cm
Acryl auf Leinwand

Einladung

Zur **Ausstellungseröffnung am Donnerstag, 27. November 2008**
um **19.00 Uhr**
im **Landgericht Bonn**

Wilhelmstrasse 21, 53111 Bonn

sind Sie und Ihre Freunde herzlich eingeladen.

Begrüßung: Roland Ketterle (Vizepräsident des Landgerichts)
Einführung: Ulrich Gineiger (Deutschlandfunk)
Musik: Fu-Zhu Meng

Ausstellungsdauer: 27. November 2008 - 26. Februar 2009



Die Ausstellung wird gefördert durch den Verein KunstKulturJustiz e.V.

Michaela Odekerken

In einem Zeitalter, in dem sich kulturelle Grenzen beliebig verschieben, sich die eigenständigen elementaren Strukturen überall auflösen und sich die einstmals völlig abgeschotteten Kulturkreise für moderne Ideen und Inspirationen öffnen, versucht die Künstlerin mit ihrer Malerei grenz- und kulturüberschreitend Europa und Asien zu verbinden. Europäische Kunstauffassung und asiatische Traditionen spiegeln sich so in ihrem Werk wieder. Ausgedrückt in sinnlich zarten, östlich äs-

thetischen wie westlich aufgeklärten abstrakten Farbkompositionen erscheint es als summarisches Ergebnis aller bisher gemachten Erfahrungen.

Die Lyrik der in Taiwan aufgewachsenen Autorin Chao-Hsiu Chen inspiriert die Künstlerin und lässt die alten Weisheiten des Zen-Buddhismus, des Konfuzianismus und des Taoismus in ihre Bildsprache einfließen.

Fu-Zhu Meng

Fu-Zhu Meng, geboren 1972 in der Inneren Mongolei (China), studiert Gesang an der Musikhochschule Köln - Abteilung Wuppertal. Er beherrscht sowohl die traditionelle Gesangstechnik der Mongolei als auch die europäische Gesangstechnik der Opern und Lieder und ist Preisträger des nationalen Gesangswettbewerbs für europäischen Gesang in China und Gesangssolist bei dem „Rundfunk Chor Inner Mongolia“. Häufig gastiert er in Asien und trat zum ersten Mal in Europa bei der „4. Nacht der Kölner Museen 2003“ in Köln auf.

Mit dem Komponisten Chao-Ming Tung und der Geigerin Hong Gao begründete er im Jahr 2004 das Trio Nomin Tala („Grüne Wiese“), das mehrfach in Deutschland Konzerte gegeben hat (Gartenfest in Mannheim, Stadtfest Trier, Soundcolour bei der WM in Köln). Fu-Zhu Meng spielt die Pferdekopfgeige und singt mongolischen Oberton-Gesang.

Der Eintritt ist frei. Spenden sind willkommen.

